



> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

Titel: **Motion von Regula Meschberger, SP-Fraktion: Transparenz von Kampagnengrössen und Spendengeldern bei Wahlen und Volksabstimmungen**

Autor/in: [Regula Meschberger](#)

Mitunterzeichnet von: --

Eingereicht am: 27. August 2015

Bemerkungen: --

[Verlauf dieses Geschäfts](#)

43% haben der Transparenzinitiative der JUSO Baselland im Juni 2013 zugestimmt. Trotz dieser Ablehnung vor zwei Jahren ist das Thema selbst nach wie vor wichtig. Es gewinnt durch die neusten Medien-Enthüllungen an Aktualität und Brisanz: Die Wirtschaftskammer hat offenbar die Volksabstimmung über die Initiative zur Trinkwasserqualität mit einer riesigen Kampagne von 1.35 Millionen Franken versucht zu beeinflussen. Es ist davon auszugehen, dass es in der Vergangenheit weitere Beeinflussungen von Abstimmungen und Wahlen in dieser Grössenordnung gegeben hat, und dass es sie auch in Zukunft geben wird.

Die Stimmberechtigten haben ein Recht zu erfahren, wer grössere Beträge spendet und damit Wahlen und Abstimmungen nicht nur unterstützt, sondern zu beeinflussen versucht. Es ist selbstverständlich das Recht, auf Wahlen und Abstimmungen Einfluss zu nehmen. Aber es braucht Transparenz über Kampagnengrössen und Spendenbeiträge. Die Stimmenden müssen wissen, wer über finanzielle Unterstützungen Wahlen und Abstimmungen in welcher Stärke zu beeinflussen versucht.

Diese Transparenz ist ein Gebot der Fairness und stärkt letztlich die Demokratie.

Dabei geht es nicht um Kleinspenden und kleine Engagements in einer Abstimmung. Vorstellbar ist die obligatorische Offenlegung von Geldspenden ab 2'000 Franken bei einem Kampagnenbudget von mindestens 25'000 Franken. Die Transparenzinitiative forderte damals die Offenlegung von Spenden für alle Kampagnen ohne Mindestgrösse.

Der Regierungsrat wird aufgefordert, die gesetzlichen Grundlagen zu schaffen, damit Geldspenden für Wahlen und Abstimmungen im oben umschriebenen Umfang offen gelegt werden müssen.